Bezirks-Info

Informationen zu Sozialem, Gesundheit, Kultur, Umwelt und Europa
Ausgabe September 2017

Bezirk Schwaben

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie haben die letzten Tage der bayerischen Schulferien ebenfalls genießen können und im Sommer Energie und Elan getankt!

Sommerzeit ist auch beim Bezirk Schwaben Museumszeit - in unseren Einrichtungen wurde ein abwechslungsreiches Ferienprogramm geboten, fanden tolle Veranstaltungen statt und wurde hinter den Kulissen das kommende Programm vorbereitet.

Was kulturell los war, aber auch, was der Herbst Ihnen bieten wird - das lesen Sie in unserer Bezirks-Info.

Viel Freude daran wünscht Ihnen Ihr Bezirkstagspräsident

Jürgen Reichert

INHALT

KULTUR: Künstlernachlässe aus Schwaben finden eine neue Heimat im Weiherhof
KULTUR: Bäuerliche Arbeit und historische Fahrzeuge beim Schnitterfest
KULTUR: 25. Kartoffelfest im Museum KulturLand Ries in Maihingen
SOZIALES: Vorträge, Filme und eine Kunstausstellung zu den Tagen der seelischen Gesundheit
GESUNDHEIT: Apotheke im Bezirkskrankenhaus Günzburg besteht seit 40 Jahren
UMWELT: Stark gefährdete Fischarten in unserer Region (4)
JUGEND: Der eigene Film im Kino: Schwäbisches Kinder & Jugend Filmfestival
JUGEND: 8. Schwäbisches Theaterjugendfestival im Sensemble Theater Augsburg
BEZIRK UNTER DER LUPE: Fledermaus-Invasion im Verwaltungsgebäude
EUROPA: „Vier Regionen für Europa“ 2017 in Czernowitz

KULTUR: Künstlernachlässe aus Schwaben finden eine neue Heimat im Weiherhof

Freuen sich gemeinsam über das neue Projekt: Max Strehle, MdL i. R., Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert, Äbtissin Gertrud Pesch und Landrat Martin Sailer. Foto: Andreas Lode.

„Der heutige Tag ist ein besonderer Tag“. Darüber waren sich alle Beteiligten bei einer gemeinsamen Begehung des Weiherhof-Geländes einig. Der weitläufige, zum Kloster Oberschönenfeld gehörende Gebäudekomplex soll als künftiges Depot für Schwabens Künstlernachlässe ausgebaut werden.

Gemeinsam mit dem Landkreis Augsburg und der Abtei Oberschönenfeld hat es sich der Bezirk zur Aufgabe gemacht, dem seit 2012 verlassenen Weiherhof bei Gesserts-hausen neues Leben einzuhauchen. 18.000 Quadratmeter groß ist das Ensemble, das in den Stauden, nahe des Klosters Oberschönenfeld, liegt.

Für Äbtissin Gertrud Pesch war der Tag deshalb so besonders, weil der Weiherhof die Wiege der Zisterzienserinnen ist. Überlieferungen zufolge soll sich im Hochmittelalter an diesem Ort der erste Sitz des Oberschönenfelder Frauenklosters befunden haben. Während der Säkularisation wurde der Hof privatisiert. Die Kontakte des ehemaligen stellvertretenden Landrats Max Strehle machten die Rückführung des Weiherhofes zum Kloster möglich.

Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert erläuterte die Notwendigkeit eines solchen Kunst-Depots: Die Nachfrage nach Aufbewahrungs- und Sammelstellen für bildende Kunst wachse stetig. „Es gibt eine wachsende Zahl an Künstlernachlässen in Schwaben, die professionell aufbewahrt und deponiert werden müssen“, so Reichert.

Das Depot soll im Nebengebäude, dem sogenannten Weiherhof-Stadl, entstehen. Welcher künstlerische Nachlass in das Depot im Weiherhof kommt, darüber soll ein Fachgremium entscheiden. „Dies ist ein sehr sensibles Thema“, so Reichert weiter. Natürlich ist eine Voraussetzung für die Aufnahme ins Depot ein „Bezug zu Schwaben“. Fest steht jedoch, dass das Kunst-Depot erst einmal ausschließlich für malende Künstler zugänglich sein soll. Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert: „Kunstwerke sind Teil unserer Erinnerungskultur und gehören, falls dies nicht auf privatem Wege erfolgen kann, in öffentliche Obhut genommen.“ Landrat Martin Sailer begrüßt die neue Nutzung des Weiherhofes: „Wir freuen uns, dass so dem Weiherhof künstlerisches Leben eingehaucht wird.“

Das Hauptgebäude mit der Barockfassade soll nach Fertigstellung für Ausstellungen, Vorträge oder Ateliers genutzt werden. Darüber hinaus gibt es Überlegungen, Kunststudenten dort kostenfrei wohnen und arbeiten zu lassen oder Artists in Residence beherbergen zu können. Die zum Ensemble gehörende Kapelle wurde bereits 2013/2014 renoviert.

Text: Florian Pittroff

KULTUR: Bäuerliche Arbeit und historische Fahrzeuge beim Schnitterfest

Schnell umringt waren die dreißig Oldtimer-Pkws aus Aalen, deren Chauffeure am Museum KulturLand Ries Station auf ihrer Rundfahrt für eine Musueumsbesichtigung machten. Ein passender Auftakt zum Schnitterfest in Maihingen, bei dem nun schon seit zwanzig Jahren am ersten Sonntag im August eine Getreideernte vorgeführt wird, wie sie zu Zeiten der Großeltern üblich war. In zwei Durchgängen zeigten der Gartenbauverein Maihingen-Utzwingen und das Museumsteam die bäuerliche Arbeit mit Getreidesense, Mähbinder, Dreschflegel und Dreschmaschine. Neben Dinkel, Roggen und Weizen hatte das Museum auch Einkorn und Emmer angebaut, die kaum ein Besucher kannte.

Unübersehbar war das Team des SWR, das für die Sendereihe „Spuren im Stein“ filmte. Die beiden Moderatoren Sven Plöger und Lena Ganschow legten nach kurzer Einweisung selbst Hand an und erlebten so hautnah, wie anstrengend die Arbeit war, welches Geschick und welche Übung der Umgang mit der Sense erforderte. Im Einsatz waren auch ein Traktor samt Bindemäher zu sehen,

Foto: Harald Wodarz

die Ölpresse im Mühlenmuseum und ein Lanz-Bulldog, der das Stoppelfeld ackerte. Vom hölzernen Leiterwagen aus wurden die Garben in die Dreschmaschine geladen. Die Oldtimerfreunde Nordries aus Belzheim waren mit Schleppern der 50er und 60er Jahre angereist und produzierten am laufenden Band mit einem alten Gerät Seegrasbänder.

Text: Dr. Ruth Kilian

KULTUR: 25. Kartoffelfest im Museum KulturLand Ries

Alles drehte sich um die runde Knolle, als das Kartoffelfest im Museum KulturLand Ries gefeiert wurde. Der Rieser Bauernmuseums- und Mühlenverein und das Museumsteam boten dabei ein unterhaltsames Programm. Einen besonderen Glanzpunkt setze die „Bayerische Kartoffelkönigin Jacqueline I.“ mit ihrem hoheitsvollen Besuch. Demonstriert wurde die Ernte der „Ärbira“, große und kleine Besucher konnten sich in spielerischen Wettbewerben wie dem Kartoffelschäl-Wettbewerb messen und es wurde die größte Kartoffel prämiert. Nicht nur zum Bestaunen lagen exotische Kartoffelsorten mit Namen wie „Violetta“, „Rote Emmalie“, „Blaue Anneliese“ oder „Wagners Limeshörnle“ aus. „Diese historischen Feldfrüchte werden eigens auf den museumseigenen Äckern angebaut“, unterstrich Dr. Ruth Kilian. Das Kartoffelfest begeisterte auch heuer wieder die Gäste durch seine einmalige Atmosphäre im bewirteten Museumshof. Auf der Speisekarte fanden sich herzhafte und süße Kartoffelspezialitäten. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Reimlinger

Beim Fest wurde auch Leckeres angeboten - beispielsweise Kartoffelkissen. Bild: Bruno Langner

Musikanten. Auch die benachbarte Klostermühle öffnete ihre Tore, im angegliederten Mühlenmuseum des Rieser Bauernmuseums- und Mühlenvereins war die 100 Jahre alte Ölmühle mit ihrem beeindruckenden Kollergang mit senkrecht laufenden Mahlsteinen in Betrieb.

Text: Dr. Ruth Kilian

SOZIALES: Vorträge, Filme und eine Kunstausstellung zu den Tagen der seelischen Gesundheit im Oberallgäu

„Im Gleichgewicht?!“: Unter diesem Motto finden heuer die Tage der seelischen Gesundheit in Kempten und im Landkreis Oberallgäu von Montag, 5. Oktober bis zum Sonntag, 15. Oktober statt. Die abwechslungsreiche Veranstaltungsreihe wurde organisiert vom Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) Kempten-Oberallgäu in Kooperation mit zahlreichen Institutionen aus dem Sozial- und dem Bildungsbereich der Region. Schirmherren sind die Vertreter der kommunalen Ebenen mit Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert, Landrat Anton Klotz und Kemptens Oberbürgermeister Thomas Kiechle. Die Tage werden zudem unterstützt von der AOK Kempten-Oberallgäu.

Die Schirmherren sind auch bei der Auftaktveranstaltung dieser Aktionstage, die zum Ziel haben, Verständnis für die Situation von Menschen mit einer psychischen Erkrankung zu schaffen, präsent. Sie findet am Donnerstag, 5. Oktober, ab 19.30 Uhr in der Sing- und Musikschule in Kempten statt. Der Ärztliche Direktor des Bezirkskrankenhauses Kempten, Professor Markus Jäger, hält dabei einen Vortrag über das Krankheitsbild der Depression.

An den folgenden Tagen wird an verschiedenen Orten in Kempten und im Oberallgäu ein ebenso informatives wie abwechslungsreiches Programm geboten - so wird ein Gottesdienst gehalten, es gibt eine Kunstausstellung unter dem Titel „Straßen des Lebens“, Vorträge über das Phänomen „Gehirndoping“, über Probleme bei der Partnerwahl und über die Wirkung von „Achtsamkeit“. Im Union Filmtheater in Immenstadt wird der Film „Die Überglücklichen“, im Colosseum Filmtheater in Kempten der Streifen „Die Summe meiner einzelnen Teile“ gezeigt, beide Filme drehen sich um das Leben mit einer psychischen Erkrankungen.

Die Termine im Einzelnen:

Montag, 5. Oktober, 19.30 Uhr, Eröffnungsveranstaltung mit Vortrag „Depression“, Kempten.

Freitag, 6. Oktober, 17.30 Uhr, Kunstausstellung „Straßen des Lebens“, Kempten.

Freitag, 6. Oktober, 19.00 Uhr, Vortrag „Depression“, Immenstadt

Sonntag, 8. Oktober, 10.00 Uhr, Gottesdienst zu den Tagen der seelischen Gesundheit, Kempten.

Montag, 9. Oktober, 19.00 Uhr, Vortrag „Gehirndoping“, Sonthofen

Mittwoch, 11. Oktober, 19.00 Uhr, Vortrag „Ich gerate immer an die Falschen - Biographische Muster bei der Partnerwahl“, Kempten.

Mittwoch, 11. Oktober, 19.00 Uhr, Film „Die Überglücklichen“, Immenstadt.

Donnerstag, 12. Oktober, 19.00 Uhr, Vortrag „Mit Achtsamkeit Stress bewältigen“, Kempten.

Sonntag, 15. Oktober, 10.30 Uhr, Film „Die Summe meiner einzelnen Teile“, Kempten.

Informationen zum Programm und den Flyer gibt es bei der Koordinatorin des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Kempten-Oberallgäu, Silva Schneller, Im Allmey 18, 87435 Kempten, Telefon: 0831/ 96063-90, E-mail: silva.schneller@bezirk-schwaben.de.

Text: Birgit Böllinger

GESUNDHEIT: Die richtige Arznei für jeden Patienten

Die Apotheke des Bezirkskrankenhauses Günzburg versorgt Kliniken, Einrichtungen und Rettungswachen in ganz Schwaben mit Medikamenten, und das seit 40 Jahren. Verschiedene Rezepturen stellt sie auch selber her.

Es gibt in Schwaben drei klinische Vollapotheken: Eine davon befindet sich am Bezirkskrankenhaus Günzburg. Heuer besteht sie seit 40 Jahren.
Die Apotheke des BKH versorgt neun Kliniken, sieben Rettungswachen, ein Herzkatheterlabor sowie mehrere Therapie- und Reha-Einrichtungen mit Arzneimitteln, apothekenpflichtigen und apothekenüblichen Waren. „Pro Tag werden durchschnittlich 75 Kostenstellen beliefert, freitags 110. Vergangenes Jahr wurden insgesamt mehr als 230.000 Anforderungen bearbeitet“, nennt Leitender Apotheker Franz-Joseph Seidel die wesentlichen Eckdaten.
„Wir beraten die Stationen zu Neben- und Wechselwirkungen, geben Hinweise, wie man die Medikamente einnehmen sollte, zum Beispiel über Ernährungssonden, oder informieren über Aufbrauchfristen, Präparatewechsel und Arzneimittelrückrufe“, so der Apotheken-Leiter.

Im halbjährlichen Turnus finden Stationsbegehungen statt. Dort wird überprüft, ob vor Ort die Lagerhaltung korrekt ist und mit den Arzneimitteln ordnungsgemäß umgegangen wird.
Die Klinikapotheke richtet pro Jahr etwa zehn Arzneimittel-Konferenzen aus. Zusammen mit Chef- und Oberärzten, Verwaltungsleitern und Pflegedirektoren werden hier Entscheidungen über das Arzneimittelsortiment getroffen sowie apotheken- und versorgungsbezogene Fragen erörtert. „Die Ergebnisse dieser Konferenzen führen zu einer aktualisierten, verbindlichen Arzneimittelliste“, berichtet Seidel.
Die Apotheke hat vergangenes Jahr einen Umsatz von etwa 10,2 Millionen Euro gemacht. In der Einrichtung sind 21 Frauen und Männer beschäftigt: Apotheker/-innen, pharmazeutisch-technische Assistentinnen (PTA), pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) und eine Fachkraft für Lagerlogistik. Zehn von ihnen sind Teilzeitkräfte.
Eine große Bedeutung hat die Eigenherstellung von patientenbezogenen Produkten – „weil man sie nicht kaufen kann“, wie der Apotheker betont. Von 7400 Rezepturen, die 2016 hergestellt wurden, waren 7000 Zytostatika.

Leitender Apotheker Franz-Joseph Seidel mit Rezertifizierungsurkunde. Foto: Georg Schalk

Sie werden vor allem zur Behandlung von Krebs (Chemotherapie) eingesetzt, teilweise auch bei der Behandlung von Autoimmunerkrankungen. Produziert werden in Günzburg neben sterilen Injektionen und Infusionen auch Lösungen, Säfte, Salben, Cremes, Gele, Emulsionen, Pasten, Pulver, Kapseln und Diagnostika (Lösungsmittelgemische).
Um sich die Qualität ihrer Arbeit von unabhängiger Seite bestätigen zu lassen, hat sich die Apotheke des BKH im April 2014 von der Bayerischen Landesapothekenkammer zertifizieren lassen. Vor kurzem geschah die erste Rezertifizierung. „Das hat enorm viel Zeit gekostet. Eine solche Zertifizierung ist zwar noch nicht verpflichtend, kommt uns aber bei den Verhandlungen mit den Krankenkassen zugute“, erläutert der Fachapotheker für Klinische Pharmazie.

Text: Georg Schalk

UMWELT: Stark gefährdete Fischarten in unserer Region (4)

Fischfressende Vögel wie Kormoran und Gänsesäger bedrohen die Nase in ihrem Bestand. Foto: Dr. Oliver Born, Bezirk Schwaben.

Die Bezirks-Info stellt in losen Abständen gefährdete Fische aus Schwaben vor. In dieser Bezirks-Info ist es die Nase (Chondrostoma nasus):

Beschreibung: Länge 40 bis 60 cm, Vorkommen in Fließgewässern der Äschen- bis Barbenregion. Die Nase ist ein bodennaher Schwarmfisch. Sie schabt die Nahrung mit ihrem scharfkantigen Maul von Steinen des Untergrundes ab. Zum Laichen zieht sie in Schwärmen in die Flussoberläufe. Eiablage über Kies von März bis April. **Nahrung:** Algen, Insekten, Würmer und Krebstiere. **Bestandssituation:** stark rückläufig, überalterte Bestände, lokal bereits ausgestorben. **Rote Liste Bayern Süd:** stark gefährdet.

JUGEND: Der eigene Film im Kino: Schwäbisches Kinder & Jugend Filmfestival

Am Freitag, 1. Dezember und Samstag, 2. Dezember 2017 ist es wieder so weit: Dann heißt es „Film ab!“ im Filmhaus Huber in Türkheim (Landkreis Unterallgäu). Zwei Tage lang werden Filme von Kindern und Jugendlichen aus ganz Schwaben über die Leinwand flimmern. Das „Schwäbische Kinder & Jugend Filmfestival“ hat heuer erstmals zwei Teile mit dem Kinderfilmfestival „KIFINALE“ am 1. Dezember und dem Jugendfilmfestival „JUFINALE“ am 2. Dezember.

Kinder- und Jugendfilmgruppen, die Filmbeiträge zum Festival einsenden, bekommen nicht nur die Chance, den eigenen Film im Kino zu erleben und dabei viele Gleichgesinnte zu treffen, sondern nehmen automatisch am Wettbewerb um die besten Filme teil. Die Filme werden je nach Alterskategorie von zwei unabhängigen Jurys gesichtet und bewertet. Der beste Beitrag von Kinderfilmgruppen wird am Ende der „KIFINALE“ mit dem Schwäbischen Kinderfilmpreis ausgezeichnet. Die gelungensten Einreichungen von Jugendfilmgruppen werden im Rahmen der feierlichen Filmgala am Ende der JUFINALE mit der „Schwäbischen Klappe“ sowie einem Geldpreis prämiert. Außerdem werden die Filme, die mit den Hauptpreisen und dem Sonderpreis ausgezeichnet wurden, für das „Bayerische Kinder & Jugend Filmfestival 2018“ nominiert. Wer einen Film einreichen möchte, hat dazu noch bis zum 29. September 2017 unter **www.jufinale.de/schwaben** Gelegenheit.

Veranstalter ist der Bezirksjugendring Schwaben in Zusammenarbeit mit der Medienfachberatung Schwaben (Bezirk Schwaben / Bezirksjugendring Schwaben) und der Medienstelle Augsburg des JFF.

Text: Claudia Junker-Kübert, Bezirksjugendring Schwaben

JUGEND: 8. Schwäbisches Theaterjugendfestival im Sensemble Theater Augsburg

Vom Improvisationstheater über Stimme und Gesang bis zum dramatischen Schreiben. Alles drin beim 8. Schwäbischen Theaterjugendfestival. Foto: Sebastian Seidel.

Bereits zum achten Mal veranstaltet der Bezirk Schwaben ein Festival für theaterbegeisterte Jugendliche – zum dritten Mal richtet das Sensemble Theater Augsburg die Veranstaltung aus. „Uns hat die Arbeit mit den Jugendlichen bei den letzten beiden Malen so viel Spaß gemacht, dass wir das Festival gerne wieder bei uns haben wollten“, sagt Sensemble Theaterleiter Sebastian Seidel. „Und unsere Workshopleiter waren auch alle gleich begeistert: Daniela Nering, Jörg Schur, Kerstin Becke und Helga Schuster sind auch dieses Jahr wieder dabei, Birgit Linner ist noch dazugekommen.“ Am 21. und 22. Oktober können Jugendliche ab 12 Jahren also bei verschiedensten Workshops mitmachen – angeboten werden Improtheater, Stimme, Rhythmus, Tanz, Maske und „Theater von Null auf Hundert“, hier entsteht in den 2 Festivaltagen ein ganzes Stück. Auch einen Technik- und einen Schreib-Workshop gibt es. Am 21.10. um 19.30 Uhr und am 22.10. um 12 Uhr präsentieren die Teilnehmer dann, was sie in den Workshops erarbeitet haben. Da der Bezirk der Veranstalter ist, liegen die Kosten für die Schüler nur bei 30,- inkl. Verpflegung, mit Übernachtung in der Jugendherberge Augsburg bei 55 Euro.

Text: Anne Schuster, Sensemble Theater

Weitere Infos und Anmeldung unter 0821- 34 94 666, www.sensemble.de und seminar@sensemble.de.

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirk Schwaben, Hafnerberg 10, 86152 Augsburg
Verantwortlich: Birgit Böllinger, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Birgit Böllinger, Daniel Beiter, Alexandra Frank
Gestaltung: flo-job Büro
Telefon 0821 3101-241
Telefax 0821 3101-289
pressestelle@bezirk-schwaben.de
www.bezirk-schwaben.de

BEZIRK UNTER DER LUPE: Fledermaus-Invasion im Verwaltungsgebäude

Über Nacht erhielten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirks Schwaben Verstärkung im Team: Durch ein gekipptes Fenster waren in das Verwaltungsgebäude des Bezirks am Hafnerberg in Augsburg rund 15 junge Zwergfledermäuse eingeflogen. Eine Mitarbeiterin der Sozialverwaltung fand am Morgen etliche der Tierchen in einer Kaffeetasse, andere hatten sich in Ordnern und hinter Schränken versteckt. Abhilfe leistete der „Fledermausschutz Augsburg“ in Person von Claudia Weißschädel, die die jungen, vermutlich erst acht bis zehn Wochen alten Tiere einsammelte. „Es kommt im Sommer häufiger vor, dass die Tiere auf der Suche nach neuen Quartieren durch gekippte Fenster in Wohnungen oder Büros fliegen“, so die Naturschützerin. Ihr Rat: Im August und September nachts alle Fenster schließen oder komplett öffnen, damit die Fledermäuse wieder herausfinden können. Viele Fledermausarten sind gefährdet, die Tiere sind durch das Bundesnaturschutzgesetz geschützt. So freut sich Claudia Weißschädel, wenn sie - wie in diesem Fall - rechtzeitig gerufen wird. „Die Tiere werden von uns versorgt und dann abends wieder in die Freiheit entlassen.“

Claudia Weißschädel mit den Fledermäusen, die sie im Bezirksgebäude einsammelte. Foto: Birgit Böllinger

Wer sich für den Umgang mit Fledermäusen interessiert, wer Hilfe braucht, wenn er selbst Invasoren in der Wohnung hat oder sich über die Arbeit des „Fledermausschutz Augsburg“ informieren will, findet alle Angaben im Internet unter www.fledermausschutz-augsburg.de.

Text: Birgit Böllinger

VERANSTALTUNGSINFO: Termine im Überblick

23.09.2017 Samstag, 11.00 – 18.00 Uhr: Schwabentag 2017 „Wir feiern im Reformationsjahr“, Augsburg Rathaus/Rathausplatz, Annahof, Martin-Luther-Platz.
24.09.2017 Sonntag, 14.30 Uhr: Schwäbisches Mariensingen; Jettingen-Scheppach, Wallfahrtskiche Allerheiligen.
07.10.2017 Samstag, 11.00 – 18.00 Uhr und 08.10.2017 Sonntag,10.00 – 17.00 Uhr: 19. Schwäbischer Trachtenmarkt; Krumbach, Landauer-Haus und Gasthof Munding.
08.10.2017 Sonntag, 17.00 Uhr: Sinfoniekonzert des Schwäbischen Jugendsinfonieorchesters, Leitung: Allan Bergius; Diedorf Pfarrkirche Herz Mariä.
08.10.2017 Sonntag, ab 14.00 Uhr: Abschlussfest; Höchstädt, Schloss.
14.10.2017 Samstag, 20.00 Uhr: Konzert mit dem Lanzinger Trio; Thierhaupten, Kloster, Kapitelsaal.

EUROPA: „Vier Regionen für Europa“ 2017 in Czernowitz

Grenzen öffnen und Verbindungen zwischen Menschen mit unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergründen in Europa herstellen - das ist das Ziel der 2002 vom Bezirk Schwaben und den Partnerregionen Mayenne (Frankreich), Suceava (Rumänien) und Czernowitz (Ukraine) ins Leben gerufenen internationalen

Schwabenauswahl auf der Chotyner Burg. Foto Franziska Westhäuser

Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“. Dies war auch in diesem Jahr der Anlass, mit 20 Jugendlichen aus Schwaben in die Bukowina zu reisen. Ort der diesjährigen Jugendbegegnung war das ukrainische Czernowitz. Die Regionalhauptstadt bot mit dem „Bukowina-Stadion“ nicht nur einen passenden Rahmen für die Fußballbegegnung, sondern stand auch Motiv für einen Foto-Workshop und verschiedentliche Erkundungen.

Siegerehrung, v.l. Iwan Muntean, (Vorsitzender des Kreisrates Czernowitz), Tobias Schmölz (Kapitän), Jürgen Reichert (BTP), Oleksander Fischschuk (Vorsitzender der Gebietsadministration Czernowitz). Foto: Valentin Scheppach

Die Schwabenauswahl (Jg. 2001), betreut von den Trainern Björn Brendemühl und Felix Petrich (beide DFB), zeigte in einem insgesamt ausgeglichenen Turnier eine beachtliche Leistung. Sie erkämpften sich nach der Auswahl aus der Mayenne den 2. Platz. Das Auftaktspiel gegen die Ukraine entschieden sie mit 1: 0 für sich und schlugen die Rumänen nach Elfmeterschießen mit 4:1, da in der regulären Spielzeit kein Tor gelingen wollte. Doch die letzte Partie gegen die Mayenne ging mit 1:3 verloren, wodurch das Turnier bis zum letzten Tag spannend blieb und die Positionierungen offen waren. An den spielfreien Nachmittagen nahmen die Spieler an Exkursionen teil. Auch die politische Delegation zeigte sich engagiert bei diesem Turnier. Nicht nur durch Motivationsrufe vom Spielfeldrand, sondern auch durch den Einsatz im sogenannten „Promi-Spiel“, bei dem die ausländischen Delegationen gemeinsam gegen eine Auswahl aus Czernowitz spielten.

Kulturgruppe v.l. Valentin Scheppach, Franziska Westhäuser, Magdalena Riester, Naomi Fischer, Markus Losert. Foto: Valentin Scheppach

Das kulturelle Projekt lief unter dem Titel „Einblicke in die Bukowina“. Jeweils vier Jugendliche pro Region erfuhren die Bukowina auf ganz vielfältige Weise. Neben dem Hauptthema Stadtfotografie durften sie sich in der Sportfotografie, aber auch in der Landschaftsfotografie auf der Chotyner Burg ausprobieren.
In Zusammenarbeit mit dem Fotoclub „Pozytyv“, der die Leitung des Workshops übernommen hatte und den Jugendlichen erklärte, was ein gutes Foto ausmacht, wurden die besten zwanzig Fotos gemeinsam mit allen Teilnehmenden für die abschließende Ausstellung im Kunstmuseum von Czernowitz ausgesucht. Ab November 2017 werden einige dieser Einblicke auch im Bezirk Schwaben zu sehen sein.

Text: Katharina Haberkorn, Europabüro
Mitarbeit: Franziska Westhäuser, Praktikantin